



C/42/18

ORIGINAL: englisch

DATUM: 25. September 2008

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENÈVE

**DER RAT**

**Zweiundvierzigste ordentliche Tagung**  
**Genf, 30. Oktober 2008**

PRÜFUNG DER VEREINBARKEIT DES  
GESETZENTWURFS ÜBER ZÜCHTERRECHTE DER  
EHEMALIGEN JUGOSLAWISCHEN REPUBLIK MAZEDONIEN  
MIT DER AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS

*Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument*

Einleitung

1. Mit Note vom 10. September 2008 an den Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) übersandte die Ständige Vertretung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien beim Amt der Vereinten Nationen in Genf und anderen internationalen Organisationen in der Schweiz in der Anlage ein Schreiben vom 5. September 2008 von Herrn Aco Spasenoski, Landwirtschaftsminister der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, der um Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Züchterrechte (nachstehend der „Gesetzentwurf“), der die von der Regierung gebilligte und vom Parlament der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien voraussichtlich Ende September 2008 zu verabschiedende endgültige Fassung darstellt, mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (nachstehend die „Akte von 1991“) ersuchte. Die Note und das Schreiben sind in Anlage I dieses Dokuments wiedergegeben.

2. Anlage II enthält eine von der Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien eingereichte Übersetzung des Gesetzentwurfs ins Englische.

3. Artikel 34 Absatz 3 des Übereinkommens sieht vor: „Jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation ersuchen vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind. Ist der Beschluß über die Stellungnahme positiv, so kann die Beitrittsurkunde hinterlegt werden.“

4. Die Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien hatte das Verfahren für den Beitritt zur UPOV bereits mit Schreiben vom 18. Februar 2008 eingeleitet, in dem Herr Antonio Milošoski, Minister für auswärtige Angelegenheiten der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, um Prüfung der Vereinbarkeit des vom Parlament der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien am 4. Juli 2007 verabschiedeten Gesetzes der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über neue Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen (nachstehend das „Gesetz“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens ersucht hatte.

5. Der Rat entschied auf seiner fünfundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 11. April 2008,

a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/25/4 zur Kenntnis zu nehmen;

b) zu empfehlen, daß die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien die in Dokument C(Extr.)/25/4 dargelegten zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz aufnehme, und zu empfehlen, daß nach Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat zur Prüfung auf Vereinbarkeit mit Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 vorgelegt werde;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, bei der frühesten Gelegenheit der Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes seine Unterstützung anzubieten, und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien von dieser Entscheidung zu unterrichten.

6. In bezug auf die obige Entscheidung des Rates vom 11. April 2008 sieht Artikel 35 des Gesetzentwurfs vor, daß „[am] Tag des Inkrafttretens dieses Gesetzes das Gesetz über den Schutz neuer Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen nicht mehr anwendbar ist („Amtsblatt der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien“, Nr. 84/2007).“ Aus diesem Grund und gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 hat die Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien ein neues Gesuch (vergleiche Absatz 1 dieses Dokuments) an den Rat um Stellungnahme zur Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs mit der Akte von 1991 eingereicht.

#### Rechtsgrundlage für den Schutz von Pflanzenzüchtungen in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien

7. Der Schutz neuer Pflanzensorten wird in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien von dem Gesetzentwurf nach dessen Annahme geregelt. Eine Analyse des Gesetzentwurfs folgt in der Reihenfolge der wesentlichen Rechtsvorschriften der Akte von 1991.

### Artikel 1 der Akte von 1991: Begriffsbestimmungen

8. Artikel 4 des Gesetzentwurfs enthält Begriffsbestimmungen, die den Begriffsbestimmungen in Artikel 1 der Akte von 1991 entsprechen.

### Artikel 2 der Akte von 1991: Grundlegende Verpflichtung der Vertragsparteien

9. Artikel 2 des Gesetzentwurfs sieht vor: „Zweck dieses Gesetzes ist es, Züchterrechte zu erteilen und zu schützen“; dies entspricht der in Artikel 2 der Akte von 1991 vorgesehenen grundlegenden Verpflichtung.

### Artikel 3 der Akte von 1991: Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen

10. Artikel 10 des Gesetzentwurfs sieht folgendes vor:

„Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen

1) Am Tag des Inkrafttretens dieses Gesetzes sind die Bestimmungen dieses Gesetzes auf mindestens 15 Pflanzengattungen und -arten anwendbar, die vom Minister für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft aufgrund der Gattungen und Arten von wirtschaftlichem Interesse für die Republik Mazedonien bestimmt und von einer Kommission vorgeschlagen werden, die sich aus Personen mit Fachkenntnis auf diesem Gebiet zusammensetzt.

2) Die Personen, die der Kommission angehören sollen, und die Arbeitsweise der Kommission werden vom Minister für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft bestimmt.“

11. Artikel 34 des Gesetzentwurfs sieht ferner folgendes vor:

„Stufenweise Anwendung des Gesetzes auf weitere Gattungen und Arten

In bezug auf Gattungen und Arten, die nicht in der in Artikel 10 dieses Gesetzes erwähnten Liste aufgeführt sind, werden die Bestimmungen dieses Gesetzes auf weitere Gattungen und Arten, die vom Minister bestimmt werden, und vor Ablauf eines Zeitraums von zehn Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes auf alle Pflanzengattungen und -arten angewandt.“

12. Die Bestimmungen der Artikel 10 und 34 des Gesetzentwurfs entsprechen den Verpflichtungen in Artikel 3 Absatz 2 der Akte von 1991. Es ist darauf hinzuweisen, daß die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien bei der Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde gemäß Artikel 36 Absatz 1 Nummer ii der Akte von 1991 in ihrer Erklärung die Liste der 15 Gattungen und Arten amtlich mitteilen muß.

### Artikel 4 der Akte von 1991: Inländerbehandlung

13. Artikel 3 des Gesetzentwurfs sieht vor: „Was den Schutz der Züchterrechte betrifft, genießen Angehörige eines UPOV-Mitglieds oder Vertragsparteien internationaler Übereinkommen, deren Partei die Republik Mazedonien ist, sowie in- und ausländische natürliche Personen mit Wohnsitz sowie juristische Personen mit eingetragenem Geschäftssitz

im Hoheitsgebiet eines UPOV-Mitglieds gleiche Behandlung im Hoheitsgebiet der Republik Mazedonien, wie sie Inländern von diesem Gesetz gewährt wird.“ Die Bestimmungen in Artikel 3 des Gesetzentwurfs entsprechen den Anforderungen des Artikels 4 der Akte von 1991.

Artikel 5 bis 9 der Akte von 1991: Schutzvoraussetzungen; Neuheit; Unterscheidbarkeit; Homogenität; Beständigkeit

14. Die Artikel 5 bis 9 des Gesetzentwurfs enthalten Bestimmungen über die Schutzvoraussetzungen, die den Bestimmungen der Artikel 5 bis 9 der Akte von 1991 entsprechen.

15. Artikel 6 Absätze 3 und 4 des Gesetzentwurfs führen eine Übergangsregelung für die Neuheit der „vor kurzem gezüchtete Sorten“ aufgrund des Artikels 6 Absatz 2 der Akte von 1991 durch.

„Artikel 6  
Neuheit

[...]

3) Ist dieses Gesetz gemäß den Artikeln 10 und 34 auf eine Pflanzengattung- oder -art anwendbar, auf die es zuvor nicht anwendbar war, so werden die Sorten, die dieser Pflanzengattung oder -art angehören, so angesehen, daß sie die in Absatz 1 festgelegte Neuheitsvoraussetzung erfüllen, selbst wenn der Verkauf oder die Abgabe an andere, die in jenem Absatz beschrieben sind, im Hoheitsgebiet der Republik Mazedonien innerhalb von vier Jahren vor dem Tag der Einreichung oder, im Falle von Bäumen oder Rebe, innerhalb von sechs Jahren vor dem besagten Tag stattfand.

4) Die Bestimmung nach Artikel 6 Absatz 3 ist nur auf Anträge auf Erteilung des Züchterrechts anwendbar, die spätestens innerhalb eines Jahres, nachdem die Bestimmungen des Gesetzes auf die betreffenden Gattungen oder Arten angewandt werden, eingereicht werden.“

Artikel 10 der Akte von 1991: Einreichung von Anträgen

16. Artikel 11 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über die Einreichung von Anträgen. Der Gesetzentwurf scheint keine Bestimmungen zu enthalten, die in Widerspruch zu Artikel 10 der Akte von 1991 stehen.

Artikel 11 der Akte von 1991: Priorität

17. Artikel 12 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über das Prioritätsrecht, die den Bestimmungen des Artikels 11 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 12 der Akte von 1991: Prüfung des Antrags

18. Artikel 13 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über die Prüfung des Antrags, die den Bestimmungen des Artikels 12 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 13 der Akte von 1991: Vorläufiger Schutz

19. Artikel 15 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über den vorläufigen Schutz, die den Bestimmungen des Artikels 13 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 14 der Akte von 1991: Inhalt des Züchterrechts

20. Artikel 16 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über den Inhalt des Züchterrechts, die den Bestimmungen des Artikels 14 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 15 der Akte von 1991: Ausnahmen vom Züchterrecht

21. Artikel 17 Absatz 1 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über die Ausnahmen vom Züchterrecht, die den Bestimmungen des Artikels 15 Absatz 1 der Akte von 1991 entsprechen.

22. Artikel 17 Absatz 2 des Gesetzentwurfs enthält folgende Bestimmungen über die freigestellte Ausnahme gemäß Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991:

„Artikel 17  
Ausnahmen vom Züchterrecht

[...]

2 ) In bezug auf die in einer Liste landwirtschaftlicher Pflanzen aufgeführten Sorten wird das Züchterrecht nicht verletzt durch Kleinbauern, die in angemessenem Rahmen und unter Wahrung der berechtigten Interessen des Züchters das Erntegut, das sie aus dem Anbau der geschützten Sorte oder einer in Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe a Nummer i oder ii dieses Gesetzes erwähnten Sorte im eigenen Betrieb gewonnen haben, im eigenen Betrieb zum Zwecke der Vermehrung verwenden.

3) Sorten von Obstbäumen, Zier-, Gemüse- und Forstpflanzen sind von der Ausnahme nach Absatz 2 dieses Artikels ausgenommen.“

Artikel 16 der Akte von 1991: Erschöpfung des Züchterrechts

23. Artikel 18 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über die Erschöpfung des Züchterrechts, die den Bestimmungen des Artikels 16 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 17 der Akte von 1991: Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts

24. Artikel 19 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über die Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts, die den Bestimmungen des Artikels 17 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 18 der Akte von 1991: Maßnahmen zur Regelung des Handels

25. Artikel 20 des Gesetzentwurfs sieht vor:

„Artikel 20  
Maßnahmen zur Regelung des Handels

Das Züchterrecht ist unabhängig von den Maßnahmen, die die Republik Mazedonien zur Regelung der Erzeugung, der Zertifizierung und des Vertriebs von Material von Sorten in ihrem Hoheitsgebiet oder der Einfuhr oder Ausfuhr solchen Materials trifft. Derartige Maßnahmen dürfen jedoch die Anwendung der Bestimmungen dieses Gesetzes nicht beeinträchtigen.“

26. Der Gesetzentwurf scheint keine Bestimmungen zu enthalten, die in Widerspruch zu Artikel 18 der Akte von 1991 stehen.

Artikel 19 der Akte von 1991: Dauer des Züchterrechts

27. Artikel 21 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über die Dauer des Züchterrechts, die den Bestimmungen des Artikels 19 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 20 der Akte von 1991: Sortenbezeichnung

28. Artikel 22 des Gesetzentwurfs enthält Bestimmungen über Sortenbezeichnungen, die den Bestimmungen des Artikels 20 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 21 der Akte von 1991: Nichtigkeit des Züchterrechts

29. Artikel 23 des Gesetzentwurfs sieht Bestimmungen über die Nichtigkeit des Züchterrechts vor, die den Bestimmungen des Artikels 21 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 22 der Akte von 1991: Aufhebung des Züchterrechts

30. Artikel 24 des Gesetzentwurfs sieht Bestimmungen über die Aufhebung des Züchterrechts vor, die den Bestimmungen des Artikels 22 der Akte von 1991 entsprechen.

Artikel 30 der Akte von 1991: Anwendung des Übereinkommens

31. Hinsichtlich der Verpflichtung, „geeignete Rechtsmittel vorzusehen, die eine wirksame Wahrung der Züchterrechte ermöglichen“ (Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991) sieht der Gesetzentwurf folgendes vor:

a) Die Artikel 26 und 27 des Gesetzentwurfs beziehen sich auf die verfügbaren zivilrechtlichen Verfahren und Rechtsmittel zur Wahrung der Züchterrechte;

b) Artikel 29 des Gesetzentwurfs sieht die Aufsicht des Staatlichen Inspektorats für Landwirtschaft vor, einschließlich der Beschlagnahme „aller im Zuge der Verletzung verwendeten oder zur Verwendung beabsichtigten oder sich aus der Verletzung selbst ergebenden Gegenstände“;

c) die Artikel 30 und 31 sehen strafbare Handlungen und Strafmaßnahmen vor, und

d) Artikel 32 des Gesetzentwurfs sieht Vergleichs- und Schlichtungsverfahren vor.

32. In bezug auf die Verpflichtung nach Artikel 30 Absatz 1 Nummer ii der Akte von 1991 sieht Artikel 14 Absatz 1 des Gesetzentwurfs folgendes vor:

„Artikel 14  
Entscheidung über die Erteilung der Züchterrechte

1) Der Minister für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft trifft aufgrund der vom Direktorat für Saat- und Pflanzgut eingereichten Ergebnisse der abgeschlossenen Prüfung des Antrags eine Entscheidung über die Erteilung oder Verweigerung der Züchterrechte.“

33. Artikel 25 Absatz 2 des Gesetzentwurfs entspricht der Verpflichtung zur Veröffentlichung von Mitteilungen über die Anträge auf Erteilung und die Erteilung des Züchterrechts und die vorgeschlagenen und genehmigten Sortenbezeichnungen nach Artikel 30 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991.

Allgemeine Schlußfolgerung

34. Nach Ansicht des Verbandsbüros enthält der Gesetzentwurf die wesentlichen Bestimmungen der Akte von 1991. Auf dieser Grundlage wird die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien nach der Annahme des Gesetzentwurfs und Inkrafttreten des Gesetzes in der Lage sein, den Bestimmungen der Akte von 1991 „Wirkung zu verleihen“, wie in deren Artikel 30 Absatz 2 vorgeschrieben.

35. *Der Rat wird ersucht,*

*a) die Analyse in diesem Dokument zur Kenntnis zu nehmen;*

*b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Züchterrechte der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Annahme des Gesetzentwurfs und Inkrafttreten des Gesetzes kann die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und*

*c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien von dieser Entscheidung zu unterrichten.*

[Anlagen folgen]



ANLAGE I

Note der Ständigen Vertretung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien,  
eingegangen am 10. September 2008,  
mit anliegendem Schreiben des Landwirtschaftsministers  
an den Generalsekretär der UPOV

STÄNDIGE VERTRETUNG DER REPUBLIK MAZEDONIEN BEIM AMT DER  
VEREINTEN NATIONEN IN GENF UND ANDEREN INTERNATIONALEN  
ORGANISATIONEN IN DER SCHWEIZ

Nr. 16-01-492/1

Die Ständige Vertretung der Republik Mazedonien beim Amt der Vereinten Nationen in Genf und anderen internationalen Organisationen in der Schweiz empfiehlt sich dem Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) und beehrt sich, das Züchterrechtsgesetz zusammen mit einem Schreiben des Landwirtschaftsministers, Herrn Aco Spasenoski, zu übermitteln, in dem er die Absicht der Regierung der Republik Mazedonien bekanntgibt, dem UPOV-Übereinkommen beizutreten.

Die Ständige Vertretung der Republik Mazedonien nimmt diese Gelegenheit wahr, den Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) erneut ihrer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

10. September 2008

Herrn Kamil IDRIS  
Generalsekretär  
Internationaler Verband zum  
Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)

GENF

Sehr geehrter Herr Idris,

hiermit beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß das Parlament der Republik Mazedonien im Begriff ist, das Züchterrechtsgesetz zu verabschieden.

Diesbezüglich beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Republik Mazedonien beabsichtigt, dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961, revidiert in Genf am 10. November 1972, am 23. Oktober 1978 und am 19. März 1991 (UPOV-Übereinkommen), beizutreten.

Gemäß den Bestimmungen des Artikels 34 Absatz 3 des UPOV-Übereinkommens wäre ich dankbar, wenn der Rat der UPOV die Vereinbarkeit des obenerwähnten Gesetzentwurfs der Republik Mazedonien mit den Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens prüfen würde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Skopje, den 5. September 2008

Minister  
Aco Spasenoski

Dr. Kamil IDRIS  
Generalsekretär  
Internationaler Verband zum  
Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)  
G E N F

[Anlage II folgt]

ANNEX II / ANNEXE II / ANLAGE II / ANEXO II

[In English only / En anglais seulement /  
Nur auf Englisch / En Inglés solamente]

**DRAFT LAW ON THE BREEDER'S RIGHTS**

**I. GENERAL PROVISIONS**

**Article 1**  
**Scope of the Law**

This Law regulates the treatment, manner and the conditions for grant, protect and cease of breeders' rights.

**Article 2**  
**Purpose of the Law**

The purpose of this Law is to grant breeders' rights and protect breeders' rights.

**Article 3**  
**National Treatment**

Nationals of a member of UPOV, or contracting parties to international agreements to which the Republic of Macedonia is party to, as well as domestic and foreign natural persons resident and legal entities having their registered offices within the territory of a member of UPOV, shall, insofar as the grant and protection of breeders' rights are concerned, enjoy within the territory of Republic of Macedonia the same treatment as is accorded by this Law to its nationals.

**Article 4**  
**Definitions**

For the purposes of this Law the terms used shall mean:

1. "breeder" means
  - 1) the person who bred, or discovered and developed, a variety,
  - 2) the person who is the employer of the aforementioned person or who has commissioned the latter's work, or
  - 3) the successor in title of the persons referred to in subparagraphs 1 and 2 of this paragraph, as the case may be;
2. "applicant" means the natural or legal person entitled to file an application for the grant of a breeder's right in accordance with the definition of "breeder" provided in this Law;
3. "breeder's right" means the right of the breeder provided for in this Law;
4. "variety" means a plant grouping within a single botanical taxon of the lowest known rank, which grouping, irrespective of whether the conditions for the grant of a breeder's right are fully met, can be
  - defined by the expression of the characteristics resulting from a given genotype or combination of genotypes,

- distinguished from any other plant grouping by the expression of at least one of the said characteristics and
- considered as a unit with regard to its suitability for being propagated unchanged;

5. "UPOV" means the International Union for the Protection of New Varieties of Plants established by the International Convention for the Protection of New Varieties of Plants;

6. Member of UPOV means a State party or a Contracting Party to the International Convention for the Protection of New Varieties of Plants.

## **II. CONDITIONS FOR GRANTING OF THE BREEDER'S RIGHT**

### **Article 5**

#### Conditions of Protection

(1) The breeder's right shall be granted where the variety is

1. new,
2. distinct,
3. uniform and
4. stable.

(2) The grant of the breeder's right shall not be subject to any further or different conditions, provided that the variety is designated by a denomination in accordance with the provisions of Article 22 of this Law and the applicant complies with the formalities provided for in this Law and that he pays the required fees.

### **Article 6**

#### **Novelty**

(1) The variety shall be deemed to be new if, at the date of filing of the application for a breeder's right, propagating or harvested material of the variety has not been sold or otherwise disposed of to others, by or with the consent of the breeder, for purposes of exploitation of the variety

- 1) in the territory of the Republic of Macedonia earlier than one year before the date of filing the application and
- 2) in a territory other than that of the Republic of Macedonia earlier than four years or, in the case of trees or of vines, earlier than six years before the said date before issuing the application.

(2) The following acts shall be considered not to result in the loss of novelty for the variety referred to in paragraph 1 of this Article:

(i) sale or disposal of to others that forms part of an agreement for the transfer of rights to the successor in title.

(ii) sale or disposal of to others that forms part of an agreement under which a person multiplies propagating material of a variety on behalf of the breeder where that agreement requires that: the property in the multiplied material reverts to the breeder; and the multiplied material is not used for the production of another variety;

(iii) trials of the variety not involving sale or disposal of to others for purposes of exploitation of the variety;

(iv) sale or disposal of to others that forms part of an agreement under which a person undertakes field tests or laboratory trials, or small-scale processing trials, with a view to evaluating the variety;

(v) sale or disposal of to others that forms part of the fulfillment of a statutory or administrative obligation, in particular concerning biological security or the entry of varieties in an official catalogue of varieties admitted to trade.

(3) Where, according to Articles 10 and 34, this Law applies to a plant genus or species to which it did not previously apply, varieties belonging to such plant genus or species shall be considered to satisfy the condition of novelty defined in paragraph (1) even where the sale or disposal to others described in that paragraph took place in the territory of the Republic of Macedonia within four years before the filing date or, in the case of trees or of vines, within six years before the said date.

(4) The provision under paragraph 3 of Article 6, shall only apply to applications for protection of the breeder's right filed within one year, at the latest, after the provisions of the Law apply to the genera or species concerned.

#### **Article 7 Distinctness**

The variety shall be deemed to be distinct if it is clearly distinguishable from any other variety whose existence is a matter of common knowledge at the time of the filing of the application. In particular, the filing of an application for the granting of a breeder's right or for the entering of another variety in an official register of varieties, in any country, shall be deemed to render that other variety a matter of common knowledge from the date of the application, provided that the application leads to the granting of a breeder's right or to the entering of the said other variety in the official register of varieties, as the case may be.

#### **Article 8 Uniformity**

The variety shall be deemed to be uniform if, subject to the variation that may be expected from the particular features of its propagation, it is sufficiently uniform in its relevant characteristics.

#### **Article 9 Stability**

The variety shall be deemed to be stable if its relevant characteristics remain unchanged after repeated propagation or, in the case of a particular cycle of propagation, at the end of each such cycle.

#### **Article 10 Genera and Species to be protected**

(1) At the date of the coming into force of this Law, the provisions of this Law shall apply to at least 15 plant genera and species designated by the Minister of Agriculture, Forestry and Water economy based on genera and species of economic interest for the Republic of Macedonia, to be proposed by a Commission that includes competent persons in this area.

(2) The persons to be included, and the manner of work of the Commission shall be designated by the Minister of Agriculture, Forestry and Water economy.

### **III. PROCEDURE FOR GRANTING OF THE BREEDER'S RIGHT**

#### **Article 11**

##### **Filling the application**

(1) The breeder shall file an application for a breeder's right with the Seed and Seedlings Directorate.

(2) The filing date of the application for a breeder's right shall be the date of receipt of the application filed as regulated by the By-law referenced in paragraph 3 of this article for granting of the breeder's right.

(3) The breeder shall pay the fees for granting of the breeder's right, as prescribed by the Minister.

(4) The form and content, procedure and the amount of fees concerning the filing of the application and the fees for granting of the breeder's right referred to in paragraph (1) and (4) of this Article shall be prescribed by the Minister of Agriculture, Forestry and Water economy.

#### **Article 12**

##### **Right of Priority**

(1) Any breeder who has duly filed an application for the protection of a variety in one of the members of UPOV (the "first application") shall, for the purpose of filing an application for the grant of a breeder's right for the same variety with the Seed and Seedlings Directorate (the "subsequent application"), enjoy a right of priority for a maximum period of 12 months. This period shall be computed from the date of filing of the first application.

(2) In order to benefit from the right of priority, the breeder shall, in the subsequent application in the Republic of Macedonia, claim the priority of the first application. The Seed and Seedlings Directorate shall require the breeder to furnish, after a period of 3 months from the filing date, a copy of the documents which constitute the first application, certified to be a true copy by the authority with which that application was filed, and samples or other evidence that the variety which is the subject matter of both applications is the same.

(3) The breeder shall be allowed a period of two years after the expiration of the period of priority or, where the first application is rejected or withdrawn, period of one year after such rejection or withdrawal, in which to furnish, to the Seed and Seedlings Directorate, any necessary information, document or material required for the purpose of examination referred to in Article 13 of this Law.

#### **Article 13**

##### **Examination of the Application**

(1) Any decision to grant a breeder's right shall require an examination for compliance with the conditions under Articles 5 to 9. In the course of the examination, the Seed and Seedlings

Directorate may grow the variety or carry out other necessary tests, cause the growing of the variety or the carrying out of other necessary tests, or take into account the results of growing tests or other trials which have already been carried out. For the purposes of examination, the Seed and Seedlings Directorate may require the breeder to furnish all the necessary information, documents or material.

(2) For all finalized testing and checks referred to in paragraph 1 of this article, the applicant takes on the real costs for finalizing the necessary testing and checks.

(3) Necessary information, documents or materials referred to in paragraph (1) of this Article, as well as the amount of the costs mentioned in paragraph 2 of this article, shall be prescribed by the Minister of Agriculture, Forestry and Water economy.

#### **Article 14** **Decision on granting of the breeder's rights**

(1) On the basis of the completed examination results concerning the application submitted by the Directorate for Seed and Seedlings, the Minister for Agriculture, Forestry and Water Economy issues a decision for granting or rejecting breeders' rights.

(2) For granted breeders' rights, the holder of the right is obliged to pay an annual fee, for keeping the right in force.

(3) The amount of the fee referred to in paragraph 2 of this article is prescribed by the Minister for Agriculture, Forestry and Water Economy.

(4) The Decision from paragraph 1 of this article is issued in the "Official Gazette of the Republic of Macedonia".

#### **Article 15** **Provisional Protection**

The Republic of Macedonia shall provide measures designed to safeguard the interests of the breeder during the period between the publication of the application for the grant of a breeder's right and the grant of that right. Such measures shall have the effect that the holder of a breeder's right shall be entitled to equitable remuneration from any person who, during the said period, has carried out acts which, once the right is granted, require the breeder's authorization as provided in Article 16.

### **IV. THE RIGHTS OF THE BREEDER**

#### **Article 16** **Scope of the Breeder's Right**

(1) Acts in respect of the propagating material

(a) Subject to Articles 17 and 18 of this law, the following acts in respect of the propagating material of the protected variety shall require the authorization of the breeder:

- i. production or reproduction,
- ii. conditioning for the purpose of propagation,
- iii. offering for sale,

- iv. selling or other marketing,
  - v. exporting,
  - vi. importing,
  - vii. stocking for any of the purposes mentioned in i to vi, above.
- (b) The breeder may make his authorization subject to conditions and limitations.

(2) Acts in respect of the harvested material

Subject to Articles 17 and 18 of this law, the acts referred to in items i to vii of paragraph (1) in respect of harvested material, including entire plants and parts of plants, obtained through the unauthorized use of propagating material of the protected variety shall require the authorization of the breeder, unless the breeder has had reasonable opportunity to exercise his right in relation to the said propagating material.

(3) Essentially derived and certain other varieties

(a) The provisions of paragraphs (1) and (2) shall also apply in relation to

- i. varieties which are essentially derived from the protected variety, where the protected variety is not itself an essentially derived variety,
- ii. varieties which are not clearly distinguishable in accordance with Article 6 from the protected variety and
- iii. varieties whose production requires the repeated use of the protected variety.

(b) a variety shall be deemed to be essentially derived from another variety (“the initial variety”) when

- i. it is predominantly derived from the initial variety, or from a variety that is itself predominantly derived from the initial variety, while retaining the expression of the essential characteristics that result from the genotype or combination of genotypes of the initial variety,
- ii. it is clearly distinguishable from the initial variety and
- iii. except for the differences which result from the act of derivation, it conforms to the initial variety in the expression of the essential characteristics that result from the genotype or combination of genotypes of the initial variety.

(c) Essentially derived varieties may be obtained for example by the selection of a natural or induced mutant, or of a somaclonal variant, the selection of a variant individual from plants of the initial variety, backcrossing, or transformation by genetic engineering.

### **Article 17** **Exceptions to the Breeder’s Right**

(1) The breeder’s right shall not extend to

- 1. acts done privately and for non-commercial purposes,
- 2. acts done for experimental purposes,
- 3. acts done for the purpose of breeding other varieties, and, except where the provisions of Article 16(3) apply, acts referred to in Article 16(1) and (2) in respect of such other varieties.

(2) In relation to varieties included in a list of agricultural plants, the breeder’s right shall not be infringed by small farmers who, within reasonable limits and subject to the safeguarding of the legitimate interests of the breeder, use for propagating purposes, on their own holdings, the product of the harvest which they have obtained by planting, on their own holdings, the protected variety or a variety covered by Article 16 (3) (a) (i) or (ii) of this Law.

(3) The varieties of fruit trees, ornamentals, vegetables and forest plants are excluded from the exception under paragraph (2) of this Article.



**Article 18**  
**Exhaustion of the Breeder's Right**

(1) The breeder's right shall not extend to acts concerning any material of the protected variety, or of a variety covered by the provisions of paragraph (3) of Article 16 of this Law, which has been sold or otherwise marketed by the breeder or with his consent in the territory of the Republic of Macedonia, or any material derived from the said material, unless such acts

- i. involve further propagation of the variety in question or
- ii. involve an export of material of the variety, which enables the propagation of the variety, into a country which does not protect varieties of the plant genus or species to which the variety belongs, except where the exported material is for final consumption purposes.

“material” means, for the purposes of this Article, in relation to a variety

- i. propagating material of any kind,
- ii. harvested material, including entire plants and parts of plants, and
- iii. any product made directly from the harvested material.

**Article 19**  
**Restrictions on the exercise of the breeder's right**

(1) Except where expressly provided in this Law, the free exercise of a breeder's right shall not be restricted in the territory of the Republic of Macedonia for reasons other than of public interest.

(2) When any such restriction has the effect of authorizing a third party to perform any act for which the breeder's authorization is required, the breeder shall receive equitable remuneration, according to law

**Article 20**  
**Measures regulating commerce**

The breeder's right shall be independent of any measure taken by the Republic of Macedonia to regulate within its territory the production, certification and marketing of material of varieties or the importing or exporting of such material. In any case, such measures shall not affect the application of the provisions of this Law.

**Article 21**  
**Duration of the Breeder's Right**

The breeder's right shall be granted for 20 years from the date of the grant of the breeder's right. For trees and vines, the said period shall be 25 years from the said date.

**V. VARIETY DENOMINATION**

**Article 22**  
**Variety Denomination**

(1) The variety shall be designated by a denomination which will be its generic designation. Subject to paragraph (4), no rights in the designation registered as the denomination of the variety shall hamper the free use of the denomination in connection with the variety, even after the expiration of the breeder's right.

(2) The denomination must enable the variety to be identified. It may not consist solely of figures except where this is an established practice for designating varieties. It must not be liable to mislead or to cause confusion concerning the characteristics, value or identity of the variety or the identity of the breeder. In particular, it must be different from every denomination which designates, in the territory of any member of UPOV, an existing variety of the same plant species or of a closely related species.

(3) The denomination of the variety shall be submitted by the breeder to the Seed and Seedlings Directorate. If it is found that the denomination does not satisfy the requirements of paragraph (2) of this Article, the Seed and Seedlings Directorate shall refuse to register it and shall require the breeder to propose another denomination within a period of 6 months. The denomination shall be registered by the Seed and Seedlings Directorate at the same time as the breeder's right is granted.

(4) Prior rights of third persons shall not be affected. If, by reason of a prior right, the use of the denomination of a variety is forbidden, to a person who, in accordance with the provisions of paragraph (6) of this Article, is obliged to use it, the Seed and Seedlings Directorate shall require the breeder to submit another denomination for the variety within a period defined in paragraph (3) of this article.

(5) A variety must be submitted to all members of UPOV under the same denomination. The Seed and Seedlings Directorate shall register the denomination so submitted, unless it considers the denomination unsuitable within the territory of Republic of Macedonia. In the latter case, it shall require the breeder to submit another denomination within a period defined in paragraph (3) of this article..

(6) Any person who, within the territory of the Republic of Macedonia, offers for sale or markets propagating material of a variety protected within the said territory shall be obliged to use the denomination of that variety, even after the expiration of the breeder's right in that variety, except where, in accordance with the provisions of paragraph (4), prior rights prevent such use.

(7) When a variety is offered for sale or marketed, it shall be permitted to associate a markable trademark, trade name or other similar indication with a registered variety denomination. If such an indication is so associated, the denomination must nevertheless be easily recognizable.

## **VI. NULLITY AND CANCELLATION OF THE BREEDER'S RIGHT**

### **Article 23 Nullity of the Breeder's Right**

(1) The breeder's right shall be declared null and void when it is established

- i. that the conditions laid down in Articles 6 and 7 were not complied with at the time of the grant of the breeder's right,
- ii. that, where the grant of the breeder's right has been essentially based upon information and documents furnished by the breeder, the conditions laid down in articles 8 or 9 were not complied with at the time of the grant of the breeder's right, or
- iii. that the breeder's right has been granted to a person who is not entitled to it, unless it is transferred to the person who is so entitled.

(2) No breeder's right shall be declared null and void for reasons other than those referred to in paragraph (1).

(3) The declaration of nullity of the breeder's right from paragraph (1) of this Article shall be published in the "Official Gazette of the Republic of Macedonia".

#### **Article 24** **Cancellation of the Breeder's Right**

(1) The breeder's right may be canceled if:

(a) it is established that the conditions laid down in Articles 8 or 9 are no longer fulfilled; or

(b) after being requested to do so within the period of 6 months :

(i) the breeder does not provide the Seed and Seedlings Directorate with the information, documents or material deemed necessary for verifying the maintenance of the variety,

(ii) the breeder fails to pay such fees as may be payable to keep his right in force, or

(iii) the breeder does not propose, where the denomination of the variety is cancelled after the grant of the right, another suitable denomination.

(2) No breeder's right shall be cancelled for reasons other than those referred to in paragraph (1).

(3) The decision of cancellation of the breeder's right from paragraph (1) of this Article shall be published in the "Official Gazette of the Republic of Macedonia".

### **VII. COMPETENT AUTHORITY**

#### **Article 25** **Competences**

(1) The Seed and Seedlings Directorate is competent for keeping Breeder's Rights Register and for publication of information from the registers concerning filed applications

(2) The Seed and Seedlings Directorate shall ensure that the public is informed through regular publication in the "Official Gazette of the Republic of Macedonia", of information concerning:

- i. application for and grants of breeder's rights, and
- ii. proposed and approved denominations.

(3) The Seed and Seedlings Directorate shall ensure access to documents and information concerning filed applications and granted breeder's rights to persons, who will prove the right to have an access to its documents and information, in written request, concerning

- i. documents filed with the applications; and
- ii. documents concerning granted breeder's rights.

(4) The form, content and the manner of keeping of the Breeder's Rights Register shall be prescribed by the act of the Minister of Agriculture, Forestry and Water economy.

## **VIII. ENFORCEMENT OF BREEDERS' RIGHTS**

### **Article 26 Legal remedies**

- (1) The physical person or the legal entity that has violated the breeder's right is responsible for compensation for damages according to the applicable legislation.
- (2) The breeder whose rights have been violated may, in addition to the legal action for compensatory damages, also request an injunction to prohibit the committing of, or continuation of committing, the infringement of the breeder's right by suspension of the activity act resulting in such infringement, and that the expenses of the proceedings for infringement be charged to the physical person or the legal entity who has violated the breeder's right.
- (3) Breeder's right infringement shall refer to acts contrary to Article 16 of this Law.

### **Article 27 Juridical Protection of the breeder's rights**

- (1) The juridical protection for infringement of the breeder's right provided in Article 16 of this Law shall be submitted within 3 (three) years from the date the plaintiff has notified the infringement to the defendant.
- (2) After the expiration of 5 (five) years after the violation occurred, a lawsuit can not be submitted.
- (3) The lawsuit referred to in paragraph 1 of this Article shall be submitted to the relevant Court.

## **IX. SUPERVISION**

### **Article 28 Implementation**

Supervision over the implementation of this Law and the Books of Rules adopted according this Law, shall be performed by the Ministry of Agriculture, Forestry and Water Economy through State Agriculture Inspectorate.

### **Article 29 Supervision of the State Agriculture Inspectorate**

- (1) Supervision over the implementation of the provisions from Articles 16 and 17 of this Law shall be performed by the State Agriculture Inspectorate through the state agriculture inspectors.
- (2) Should justified doubts about violation arise during the supervision, the State Agriculture Inspectorate shall temporary seize all items used, or intended for use, or resulted from the violation itself.

(3) The State Agriculture Inspectorate shall hand over all seized items with no delay, along with the proposal for initiating lawsuit.

## **X. OFFENSES AND PENALTIES**

### **Article 30 Penalties**

(1) A legal entity shall be fined with monetary penalty of 3,000 to 5,000 Euros in MKD: in the case of a violation of a breeder's right provided in Article 16 of this Law.

(2) A person responsible for a legal entity shall be fined with monetary penalty of 500 to 1,000 Euros in MKD for the violation referred to in paragraph (1) of this Article.

(3) A civil person shall be fined with penalty of 200 to 800 Euros in MKD for violation referred to in paragraph (1) of this Article.

### **Article 31 Penalties**

(1) A legal entity shall be fined with a penalty of 1,000 to 3,000 Euros in MKD if:

- contrary to paragraph (1) from Article 22 of this Law willfully makes use of a registered variety denomination of a variety protected in the Republic of Macedonia for another variety of the same plant species or closely related species
- contrary to paragraph (6) of Article 22 of this Law, offers for sale or markets propagating material of a protected variety, without using the registered denomination of the variety,

(2) A person responsible for a legal entity shall be fined with monetary penalty of 200 to 500 Euros in MKD for the violations referred to in paragraph (1) of this Article.

(3) A civil person shall be fined with penalty of 300 to 500 Euros in MKD for the violations referred to in paragraph (1) of this Article.

### **Article 32 Procedures, Settlement and Mediation**

Lawsuits for offences referred to in this Law shall be submitted to the relevant Court.

Prior to submission of claim for lawsuit for offences referred to in this Law, the Ministry conducts settlement procedures in accordance with the Law on penalties.

## **XI. TRANSITIONAL AND FINAL PROVISIONS**

### **Article 33 Book of Rules**

Book of Rules foreseen with this Law, shall be enacted within one year on the day of entering into force of this Law.

**Article 34**  
**Gradual application of the Law to additional genera and species**

In respect to the genera and species which are not part of the list mentioned in article 10 of this law, the provisions of this law will be applied to additional plant genera and species, as designated by the Minister, and to all plant genera and species before the expiration of a period of 10 years after the entry into force of this law.

**Article 35**  
**Provisions, which shall cease to apply**

On the day of entering into force of this Law, the Law for on protection of new varieties of agriculture plants shall cease to apply (“Official Gazette of Republic of Macedonia” No.84/2007).

**Entry into Force**  
**Article 36**

This Law shall enter into force on the 8th day of its publication in the “Official Gazette of the Republic of Macedonia”.

[End of Annex II and of document/  
Fin de l’annexe II et du document/  
Ende der Anlage II und des Dokuments/  
Fin del Anexo II y del documento]